

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Gemeinde Bad Zwischenahn</b>		
Gremium	<b>Schulausschuss</b>		
Sitzung am:	<b>Montag, 28.10.2013</b>		
Sitzungsort:	<b>Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>17:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>19:50 Uhr</b>

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Ludger Schlüter GRÜNE

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Maria Bruns CDU  
Herr Henning Dierks SPD  
Herr Georg Köster GRÜNE  
Frau Beate Logemann SPD  
Frau Beate Lüttmann CDU  
Herr Christian Schlieker CDU  
Herr Dr. Peter Wengelowski SPD

#### **Grundmandatsinhaber**

Herr Dr. Horst-Herbert Witt FDP

#### **weitere hinzugezogene Personen**

Frau Petra Janssen-Friedrich Sprecherin der Schulleiterkonferenz

#### **weitere stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Anne Ovie Lehrervertreterin  
Frau Karin Söker-Hollwege Elternvertreterin

#### **Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dr. Arno Schilling  
Herr Wilfried Fischer  
Herr Carsten Meyer  
Herr Rolf Oeljeschläger  
Herr Axel Heyne  
Frau Marianne Wagenaar  
Frau Heike Bentjen zugleich Protokollführerin

#### **entschuldigt fehlen:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Egon Oetjen UWG

#### **weitere stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Maximilian Winkler Schülervertreter

**Tagesordnung:**

**Seite:**

**Öffentlicher Teil**

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 02.09.2013 (Nr. 91)	3
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Sachstandsbericht: Weiteres Verfahren zur Errichtung einer IGS	3
3.2.	Sachstandsbericht: Ganztagschulen	5
3.3.	Schulweg "Kleine Wehe" hier: Anfrage von Lehrervertreterin Frau Ovie im Schulausschuss am 02.09.2013	5
3.4.	Hinzugewählte Mitglieder im Schulausschuss des Rates der Gemeinde Bad Zwischenahn hier: Schülervertreter	6
3.5.	Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Bad Zwischenahn	6
3.6.	Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, die im Schuljahr 2013/14 auswärtige Schulen besuchen	7
3.7.	Erwin Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen hier: Antrag auf Internetzugang in den Klassenräumen	8
3.8.	Erhalt der Förderklassen Sprache in Rostrup	8
4.	Projekt "Soziale Gruppenarbeit" an der Hauptschule Bad Zwischenahn hier: Antrag auf Kostenübernahme Vorlage: BV/2013/174	9
5.	Grundschule am Wiesengrund hier: Antrag auf räumliche Erweiterung Vorlage: BV/2013/175	9
6.	Haushalt 2014 hier: Beratung über den Entwurf Schuletat Vorlage: BV/2013/170	11
7.	Antrag von Fraktionen/Gruppen/Ratsmitgliedern	
7.1.	Antrag der CDU-Fraktion vom 14.10.2013 hier: Sprachheilklassen an der VGS Rostrup Vorlage: BV/2013/193	13
8.	Anfragen und Hinweise	13
9.	Einwohnerfragestunde	13

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Schlüter eröffnet die Sitzung.

AM Henning Dierks gibt zu Tagesordnungspunkt 7.1 „Antrag der CDU-Fraktion“ den Hinweis, dass nach der Geschäftsordnung bisher anders verfahren worden sei und Anträge über den Verwaltungsausschuss dem Fachausschuss zugewiesen worden seien. Er würde es begrüßen, wenn zukünftig auch Anträge der SPD-Fraktion direkt im Fachausschuss auf die Tagesordnung gesetzt werden würden.

FBL Fischer erläutert, dass der Antrag entsprechend der Geschäftsordnung unvorbereitet von der Verwaltung ohne Beschlussvorschlag in die Tagesordnung aufgenommen worden sei und die Fraktion Gelegenheit habe, ihren Antrag zu begründen. Danach würde der Antrag im Verwaltungsausschuss beraten werden.

AM Frau Bruns berichtet, dass ihr Antrag, der fristgerecht nach der Geschäftsordnung gestellt sei, die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Sprachheilklassen an der VGS Rostrup“ in den Schulausschusses beinhalte. In dieser Angelegenheit sei Eile geboten, da die Landesregierung kurzfristig die Förderklassen „Sprache“ abschaffen wolle.

BM Dr. Schilling weist in diesem Zusammenhang auf TOP 3.8 vom Bericht der Verwaltung hin, wo die Grundschule Rostrup eine Stellungnahme zur geplanten Auflösung der Förderklassen „Sprache“ abgegeben hat.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

### **2 Genehmigung des Protokolls vom 02.09.2013 (Nr. 91)**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll vom 02.09.2013 (Nr. 91) wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 10 -

### **3 Bericht der Verwaltung**

#### **3.1 Sachstandsbericht: Weiteres Verfahren zur Errichtung einer IGS**

Die Nds. Landesschulbehörde hat in den Herbstferien die neuen Hinweise für Schulträger zur Errichtung von Integrierten Gesamtschulen (IGS) im Land Niedersachsen veröffentlicht. Danach bleibt die IGS eine Angebotsschule. Die Muster für die Elternbefragungen und Elterninformationen haben wir angefordert. Nach Auskunft der Nds. Landesschulbehörde sind keine weiteren Änderungen für den Bereich der IGS geplant (z. B. Studententafel usw.).

Der Gemeindeelternrat hat in seiner Sitzung am 23.10.2013 über das Thema „IGS in Bad Zwischenahn“ diskutiert. Hier ist der Wunsch geäußert worden, dass die Eltern in einer Informationsveranstaltung grundsätzlich über die IGS informiert werden sollten, auch mit dem Unterschied zur Oberschule. Die Informationsveranstaltungen sollen nach Wunsch der Eltern kurzfristig stattfinden.

Auf Grundlage des gefassten Ratsbeschlusses vom 5.3.2013 (TOP 4.3 der Niederschrift) könnten jetzt Elterninformationsveranstaltungen durchgeführt werden. Danach ist eine Elternbefragung vorzunehmen. Der Ausschuss sollte sich darüber verständigen, ob zuvor noch eine Beratung im Schulausschuss für erforderlich gehalten wird.

Von den Ausschussmitgliedern besteht Einigkeit, im Januar 2014 eine Sitzung des Schulausschusses mit dem Thema „IGS - Informationsveranstaltung und Elternbefragung“ durchzuführen. Der Vorschlag von AM H. Dierks, eine Arbeitsgruppe bestehend aus je einem Vertreter der Fraktionen und der Verwaltung zur Entwicklung des Fragebogen zu bilden und direkt eine Informationsveranstaltung mit Elternbefragung durchzuführen, wird nicht favorisiert.

Als frühester Zeitpunkt für die Errichtung der IGS wird von AM H. Dierks das Schuljahr 2015/16 genannt, sofern die Eltern dies wünschen. Dann sollte ein Antrag auf Auflösung der Hauptschule Bad Zwischenahn und Realschule Bad Zwischenahn gestellt werden, mit einem Antrag auf Errichtung einer IGS und Befreiungspflicht zur Führung einer Hauptschule und Realschule. Dies sei rechtlich möglich.

AM Frau Bruns gibt zu bedenken, dass vor einer Elternbefragung auch geprüft werden muss, ob die Voraussetzungen für eine IGS in Bad Zwischenahn erfüllt werden können und die Landesschulbehörde auch die Genehmigung erteilt, wenn eine positive Elternbefragung durchgeführt wird.

BM Dr. Schilling berichtet bezüglich der neuen Hinweise für die Schulträger zur Errichtung einer IGS, dass die Gemeindeverwaltung Gespräche mit der Nds. Landesschulbehörde führen werde, insbesondere im Hinblick auf die Befreiungsmöglichkeit zur Führung einer Hauptschule und Realschule. Das Verfahren wird vorbereitet, sodass Anfang 2014 Informationsveranstaltungen sowie die Elternbefragung rechtzeitig durchgeführt werden könnten. Die Entwicklung der Gemeinde Apen, die ebenfalls eine IGS gründen möchte, wird beobachtet.

Lehrervertreterin Frau Ovie bittet, die betroffenen Schulen beim nächsten Schulausschuss zu beteiligen. Des Weiteren sollten die Informationsveranstaltungen neutral durchgeführt werden und die Oberschule und die IGS vorgestellt werden, um eine Wahlmöglichkeit für die Eltern zu geben.

Hierzu entgegnet AV Schlüter und AM Dierks, dass der Ratsbeschluss ausschließlich das Thema IGS beinhalte und dies eine politische Entscheidung sei.

Auf Anfrage von AM Köster zur Durchführung der Informationsveranstaltung entgegnet AL Frau Wagenaar, dass die Gemeinde mit den Schulen die Informationsveranstaltungen durchführen werde und eventuell ein Schulleiter einer bestehenden IGS dazu eingeladen wird. In der Sitzung des Gemeindeelternrates wurde darum gebeten, dass auch die Inhalte der IGS (z. B. Fachleistungskurse, Studententafel usw.) bei der Informationsveranstaltung vorgestellt werden sollten. Bei einem positiven Ergebnis für eine IGS in Bad Zwischenahn würden die Schulen eine Vorlaufzeit von ca. 1 bis 1,5 Jahren zur Umsetzung brauchen.

FBL Fischer ergänzt, dass bei der Elternbefragung die Vierzügigkeit für eine IGS über 10 Jahre nachgewiesen werden muss. Eine Dreizügigkeit sei ein Ausnahmefall. Sollte die Vierzügigkeit nicht erreicht werden, müsste über eine interkommunale Lösung nachgedacht

werden.

- 40-

### **3.2 Sachstandsbericht: Ganztagschulen**

Der Rat der Gemeinde Bad Zwischenahn ist der Beschlussempfehlung des Schulausschusses vom 02.09.2013 hinsichtlich der Errichtung von Ganztagschulen im Grundschulbereich gefolgt. Die verlässlichen Grundschulen der Gemeinde Bad Zwischenahn werden jetzt gebeten, über die Errichtung einer Ganztagschule zu beraten.

In der Diskussion über die Errichtung von Ganztagschulen wurde von einigen Ausschussmitgliedern der Wunsch geäußert, dass sich die Realschule Bad Zwischenahn ebenfalls über die Errichtung einer Ganztagschule Gedanken machen solle. Die Thematik wird mit der Schulleitung erörtert.

Frau Janssen-Friedrich, Sprecherin der Schulleiterkonferenz, berichtet, dass die Grundschulen zum Teil den neuen Ganztagschulerlass, der wie gerade von FBL Fischer berichtet, zum Schuljahr 2014/15 erwartet wird, abwarten um das pädagogische Konzept dem anzupassen. Die Grundschule Rostrup erwäge ein 5-Tage-Angebot und die Grundschule Petersfehn ein 3-Tage-Angebot. Sie weist des Weiteren darauf hin, dass auch Umbaumaßnahmen die Folge bei Errichtung einer Ganztagschule sein könnten.

- 40 -

### **3.3 Schulweg "Kleine Wehe"**

#### **hier: Anfrage von Lehrervertreterin Frau Ovie im Schulausschuss am 02.09.2013**

Lehrervertreterin Frau Ovie bat in der letzten Sitzung des Schulausschusses, zu prüfen, ob eine Freigabe des kombinierten Radweges am Langenhof, zwischen Kleine Wehe und Eschweg, in beide Fahrtrichtungen erfolgen kann. Eine Prüfung hat ergeben, dass eine Freigabe für beiden Fahrtrichtungen leider nicht erfolgen darf, da die erforderliche Mindestbreite für gegenläufige Radwege (2,50 m) in diesem Bereich nicht vorhanden ist. Eine Befahrung auf dieser Straßenseite (Richtung Kleine Wehe zum Eschweg) von Radfahrern ist daher nicht erlaubt. Wir haben die Polizei gebeten, hier Kontrollen in der Morgenzeit durchzuführen, um die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über diese Verkehrssituation aufzuklären.

Auf Nachfrage von den Ausschussmitgliedern berichtet FBL Meyer, dass es rechtlich gesehen offiziell nicht zulässig sei, gegenläufigen Verkehr auf dem Radweg zuzulassen, da die geforderte Mindestbreite von 2,50 m nicht vorhanden ist. Aus der Praxis sei bekannt, dass dieser Bereich kein unfallträchtiger Punkt sei, daher bestehe kein besonderer Handlungsbedarf. Die Einrichtung eines Zebrastreifen würde eine „gefühlte trügerische Sicherheit“ geben und eine Einrichtung einer Querungshilfe würde hohe Kosten verursachen. Insgesamt werde hier vom Fachbereich kein Handlungsbedarf gesehen.

- 40/66 -

**3.4 Hinzugewählte Mitglieder im Schulausschuss des Rates der Gemeinde Bad Zwischenahn**  
**hier: Schülervertreter**

Der Gemeindegeschülerrat hat Maximilian Winkler als Schülervertreter und Mateusz Ryszawy und Nschtiman Kassim als Ersatzmitglieder für den Schulausschuss des Rates der Gemeinde Bad Zwischenahn gewählt. Eine offizielle Feststellung der Mitgliedschaft ist in der Sitzung des Rates der Gemeinde Bad Zwischenahn am 24.09.2013 erfolgt.

- 40 -

**3.5 Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde Bad Zwischenahn**

**a) Entwicklung der Grundschülerzahlen**

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen 999 Grundschüler die Grundschulen in der Gemeinde Bad Zwischenahn, davon 31 Schüler die Sprachheilklassen und 11 Schüler die Sprachlernklassen bei der Grundschule Rostrup. Eine Prognose der Christophorus-Grundschule kann nicht erstellt werden, da der Einzugsbereich das gesamte Gemeindegebiet umfasst. Insgesamt wirkt sich der erwartete Geburtenrückgang bei einigen Schulen jetzt aus. So wird die Erwin-Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen ab dem Schuljahr 2019/2020 voraussichtlich fünf Klassen beschulen und die Grundschule Petersfehn wird fast durchgehend zweizügig werden (ein Schuljahr voraussichtlich dreizügig). Ebenfalls werden die Grundschule Rostrup, Grundschule am Wiesengrund und Grundschule Ofen nach den derzeitigen Prognosen zweizügig geführt werden.

**b) Entwicklung der Schülerzahlen im Sekundarbereich I und II**

Bei den Berechnungen wurde die durchschnittliche Übergangsquote der vergangenen Jahre zugrunde gelegt. Danach gingen durchschnittlich 15 % der Bad Zwischenahner Schüler zur Hauptschule Bad Zwischenahn, 42 % zur Realschule Bad Zwischenahn und 43 % zum Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht. Die Übergangsquote der Gemeinde Edeweicht zur Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edeweicht wurde nach deren Angaben mit 40 % gewertet. Auch bei den weiterführenden Schulen macht sich der demografische Wandel bei den Prognosen bemerkbar.

- 40 -

**3.6 Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, die im Schuljahr 2013/14 auswärtige Schulen besuchen**

**Sekundarbereich I \***  
**Sekundarbereich II**

Bloh  
Ofen  
Wehnen  
Peters-  
fehn  
sonstige  
Bereiche  
Gesamt-  
zahl  
Bloh  
Ofen  
Wehnen  
Peters-  
fehn  
sonstige  
Bereiche  
Gesamt-  
zahl

**SCHULE**

Kath. GS Eversten

2  
0  
0  
2  
0  
0  
0  
0

GS Staakenweg

2  
0  
0  
2  
0

	0
	0
	0
OBS Alexanderstraße	2
	0
	0
	2
	0
	0
	0
	0
OBS Eversten	0
	0
	1
	1
	0
	0
	0
	0
OBS Ofenerdick	0
	0
	0
	0
	0
	0
	0
	0
OBS Osternburg	0
	2
	0
	2
	0
	0
	0
	0
OBS Paulus-Schule	24
	27
	5
	56
	0
	0
	0
	0
OBS Edewecht	0
	0
	6
	6
	0
	0
	0

	0
OBS Westerstede	0
	0
	9
	9
	0
	0
	0
	0
OBS Wiefelstede	3
	0
	17
	20
	0
	0
	0
	0
GOBS Friedrichsfehn	0
	0
	0
	0
	0
	0
	0
	0
Altes Gymnasium	2
	1
	0
	3
	1
	0
	0
	1
Gymn. Cäcilienchule	12
	3
	3
	18
	4
	1
	3
	8
Gymn. Eversten	0
	8
	0
	8
	1
	1
	1
	3

Gymn. Liebfrauenschule	31
	33
	12
	76
	14
	4
	0
	18
Gymn. Westerstede	0
	0
	6
	6
	0
	0
	1
	1
Neues Gymnasium	1
	0
	0
	1
	0
	0
	0
	0
Graf-Anton-Günther	0
	0
	0
	0
	0
	0
	0
	0
Jade Gymnasium	7
	1
	18
	26
	0
	0
	3
	3
Herbartgymnasium	1
	0
	0
	1
	0
	0
	0
	0
KGS Rastede	1

	3
	1
	5
	0
	0
	1
	1
IGS Flötenteich	
	1
	0
	0
	1
	0
	0
	1
	1
Helene-Lange-Schule	
	1
	0
	0
	1
	2
	5
	0
	7
Freie Waldorfschule	
	7
	3
	8
	18
	2
	0
	3
	5
<b>insgesamt</b>	
	<b>97</b>
	<b>81</b>
	<b>86</b>
	<b>264</b>
	<b>24</b>
	<b>11</b>
	<b>13</b>
	<b>48</b>

Schuljahr 2012/2013

84  
80  
72  
236  
28  
12  
11  
51

\* = und Primarbereich bei der Freien Waldorfschule, GS Staakenweg und Kath. GS Eversten

Die Gesamtzahl der Schüler, die auswärtige Schulen besuchen, ist zum Vorjahr um 25 Schüler gestiegen.

Nachrichtlich (bisher nicht aufgeführt):

Förderschulen

Eibenhorst-Schule Torsholt

0  
0  
4  
4

Leinerstift Großefehn

0  
0  
2  
2

Paddstockschule Ovelg.

0  
0  
1  
1

Carlo-Collodi-Schule

3  
1  
2  
6

Janusz-Korczak-Schule

1  
0  
0  
1

<b>gesamt</b>	4
	1
	9
	14
<b>insgesamt 2013/2014</b>	<b>101</b>
	<b>82</b>
	<b>95</b>
	<b>278</b>
	<b>24</b>
	<b>11</b>
	<b>13</b>
	<b>48</b>

**3.7 Erwin Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen  
hier: Antrag auf Internetzugang in den Klassenräumen**

Der Antrag ist erst nach Ablauf der Frist für die Mittelanmeldungen für den Haushaltsplan 2014 eingegangen. Bei den Haushaltsplanberatungen 2014 konnte er daher nicht berücksichtigt werden. Der Antrag wird zurzeit geprüft und die Kosten werden ermittelt. Nach Prüfung und Ermittlung des Kostenvolumens werden wir den Antrag den Gremien vorlegen.

Frau Janssen-Friedrich, Sprecherin der Schulleiterkonferenz und zugleich Schulleiterin der Grundschule Elmendorf/Aschhausen erläutert ihren Antrag auf Internetzugang in den Klassenräumen. Ihr sei bewusst, dass der Antrag zu spät gestellt worden sei. Bis zu diesem Zeitpunkt sei sie davon ausgegangen, dass das Lehrerzimmer im Jahr 2014 saniert werde und in diesem Zusammenhang die Voraussetzungen für einen Internetzugang in den Klassenzimmern geschaffen werde. Die Maßnahme „Sanierung Verwaltungstrakt Grundschule Elmendorf“ ist jetzt im HH-Entwurf von 2014 in die Finanzplanung 2015 verschoben.

- 40 -

**3.8 Erhalt der Förderklassen Sprache in Rostrup**

Die Grundschule Rostrup hat eine Stellungnahme zu der geplanten Auflösung der Förderklassen Sprache abgegeben. Die Stellungnahme wird mit einer positiven Stellungnahme der Gemeinde Bad Zwischenahn an das Nds. Kultusministerium, die Landtagsabgeordneten aus unserem Wahlkreis sowie den Nds. Städte- und Gemeindebund weitergeleitet.

BM Dr. Schilling berichtet, dass Herr Wulf, Schulleiter der Grundschule Rostrup, zu einem Dialog mit Kreistagsmitgliedern, Landtagsabgeordneten und Elternvertretern gebeten habe, um die Förderklassen Sprache zu erhalten. Die Landesregierung plane im Rahmen der

Inklusion, diese aufzuheben. In dem Dialog war die einheitliche Meinung, die Förderklassen Sprache zu erhalten. Es sollte daher die Begründung bzw. der Antrag mit einem positiven Begleitschreiben an das Nds. Kultusministerium gesandt werden.

Die Ausschussmitglieder sehen ebenfalls, dass die Förderklassen Sprache erhalten bleiben müssten, um eine Wahlmöglichkeit zu erhalten und da diese sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Nach dem zweiten Jahr in der Sprachheilklasse würden die Kinder in das zweite Schuljahr der Grundschule im Schuleinzugsbereich übergehen. Diese Fördermöglichkeiten könnte eine Grundschule nicht leisten. Eine grundsätzlich positive Stellungnahme zum Erhalt der Förderklassen Sprache sollte abgegeben werden.

**4** **Projekt "Soziale Gruppenarbeit" an der Hauptschule Bad Zwischenahn**  
**hier: Antrag auf Kostenübernahme**  
**Vorlage: BV/2013/174**

AL Frau Wagenaar erläutert den Beschlussvorschlag und weist darauf hin, dass eine Förderung befristet ausgesprochen werden sollte und Gespräche mit dem Landkreis Ammerland als örtlicher Träger der Jugendhilfe über eine vollständige Kostenübernahme des Projektes geführt werden sollten. Sie weist darauf hin, dass bisher noch keine Mittel im Haushaltsplanentwurf 2014 sowie Finanzplanung 2015 für diese Maßnahme aufgenommen worden sind.

Frau Janssen-Friedrich, Sprecherin der Schulleiterkonferenz bittet, das Projekt zu unterstützen, da es erfolgreich durchgeführt werde.

Lehrervertreterin Frau Ovie ergänzt, dass nicht nur verhaltenskreative Schülerinnen und Schüler sondern auch zurückhaltende Schülerinnen und Schüler bei diesem Projekt gefördert werden würden und es eine Präventionsmaßnahme sei.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird empfohlen, das Projekt „Soziale Gruppenarbeit“ an der Hauptschule Bad Zwischenahn befristet bis zum Schuljahresende 2014/15 zu unterstützen, sofern der Landkreis Ammerland als örtlicher Jugendhilfeträger die Kostenübernahme des Projektes nicht in voller Höhe sicherstellt. Zur Finanzierung werden 2.000 € im Haushalt 2014 und 1.000 € in der Finanzplanung 2015 eingestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 40 -

**5** **Grundschule am Wiesengrund**  
**hier: Antrag auf räumliche Erweiterung**  
**Vorlage: BV/2013/175**

AL Frau Wagenaar erläutert die Beschlussvorlage und stellt die Planung für einen Erweiterungsbau der Grundschule am Wiesengrund um einen Therapieraum, einen Besprechungsraum sowie eine Behindertentoilette mit Wickelmöglichkeiten vor. Der Anbau würde Außenmaße von 7 m x 11 m zuzüglich Flurbereich haben. Die Kosten inkl. Einrichtung betragen 146.000 €. Um die Nutzungsmöglichkeiten zu erhöhen wurde in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes vorgeschlagen, einen großen Raum zu schaffen der variabel, z. B. mit einer Trennwand, gestaltet werden könne. Hierzu müsste der bisher geplante Anbau um rd. 2 m erweitert werden, was Kosten von 20.400 € (10.200 €/Meter) verursachen würde.

AM H. Dierks würde es begrüßen, den Anbau, der im Rahmen der Inklusion notwendig sei, flexibel zu gestalten und die derzeitige Planung des Baukörpers um ca. 2 m zu erweitern.

Auch AM Frau Bruns sieht, dass die Schule und deren Anforderungen sich ändern und wenn ein Schulbau erforderlich ist, dieses vernünftig umgesetzt werden sollte, um auch optimale Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, die im Ganztagsbereich fast 8 Stunden täglich in der Schule verbringen. Dass von der Aufstellung von Containern abgesehen wird, begrüßt sie.

AM Köster habe bei den sinkenden Schülerzahlen nicht damit gerechnet, dass ein Schulbau erforderlich wird. Bei den Planungen sollte das Energiesparen berücksichtigt werden und es sollte bedacht werden, dass langfristig neu geschaffene Infrastrukturen auch unterhalten werden müssen.

Dass sinkende Schülerzahlen nicht mehr Raumerfordernisse bedürfen, sieht BM Dr. Schilling ebenso. Das Raumangebot in den Schulen sei gut. Hier an der Grundschule am Wiesengrund sei es jedoch so, dass aufgrund der Beschulung eines inklusiven Schülers Raumbedarf entstehe und reagiert werden müsse. Unter anderem aufgrund der Nachnutzung und der hohen Kosten sei von einer Containerlösung abzusehen und eine dauerhafte Lösung zu favorisieren. Er plädiere für einen Massivbau mit einer Erweiterung von rd. 2 Meter, um eine bessere Flexibilität zu erhalten.

Aufgrund des Antrages von Lehrervertreterin Frau Ovie wird Schulleiter Herr Garbin von der Grundschule am Wiesengrund, der als Zuhörer anwesend ist, Gelegenheit gegeben, den Antrag zu begründen.

Schulleiter Herr Garbin erklärt, dass zurzeit rd. 60 % der Schülerinnen und Schüler das Ganztagsangebot der Schule wahrnehmen. Das Konzept sei seinerzeit von einer Zweizügigkeit der Schule ausgegangen, mit einem Bedarf von acht allgemeinen Unterrichtsräumen sowie vier Räumen für den Ganztagsschulbetrieb. Zurzeit habe die Schule zehn allgemeine Unterrichtsräume und lediglich zwei Räume für den Ganztagsbetrieb. Der Wunsch der Schule bestehe, ein Gebäude mit einem Raum mit Klassenraumgröße zu erhalten, um den Bedürfnissen entgegen zu kommen. Des Weiteren würde er eine Änderung der Schuleinzugsbereiche, z. B. zugunsten der Grundschule Rostrup, die Kapazitäten frei habe, begrüßen, sodass im nächsten Schuljahr lediglich zwei Klassen an der GS am Wiesengrund eingeschult werden müssten.

Zur angesprochenen Änderung der Schuleinzugsbereiche entgegnet AL Frau Wagenaar, dass eine Veränderung der Schuleinzugsbereiche von der Verwaltung nicht vorgeschlagen worden sei und auch nicht mit der Schule abgesprochen sei. Des Weiteren sei es schwierig, im Grundschuleinzugsbereich der Grundschule am Wiesengrund die Einzugsbereiche zu ändern. Sollte zum Beispiel die Bauerschaften Ekern und Specken einer anderen Grundschule zugeordnet werden, würde es auch zu keiner Zweizügigkeit im nächsten Schuljahr bei der Grundschule am Wiesengrund führen. Nach der Prognose werde derzeit nur im Jahr 2014/15 eine Dreizügigkeit erwartet.

BM Dr. Schilling ergänzt, dass, wenn die Einzugsbereiche geändert werden dies zugunsten der Grundschule Elmendorf/Aschhausen erfolgen müsse, aber er halte eine kurzfristige Änderung ebenfalls für schwierig.

Nach einer kurzen Diskussion kommen die Ausschussmitglieder überein, dass die eingebrachte Änderung der Schuleinzugsbereiche zum Schuljahr 2014/15 von den Ausschussmitgliedern nicht gesehen wird.

Nach Beendigung der Diskussionen fasst AV Schlüter das Ergebnis zusammen und der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird geändert beschlossen. Die bisherige Maßgabe, die Schulbücherei für ein Schuljahr als Allgemeinen Unterrichtsraum zu nutzen wird herausgenommen, da die Schule mit dem erweiterten Anbau flexibler handeln kann und selbst über die Raumnutzung entscheiden soll.

**Beschlussvorschlag:**

Bei der Grundschule am Wiesengrund wird ein Baukörper mit den Ausmaßen von 11 x 9 Meter zuzüglich Flurbereich angebaut. Im Baukörper soll eine Behindertentoilette mit Wickelmöglichkeit untergebracht werden. Des Weiteren soll ein flexibler Raum für Therapie- und Besprechungsraum bzw. ein allgemeiner Unterrichtsraum geschaffen werden. Die Kosten in Höhe von 170.000 € werden im Haushalt 2014 eingestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 40 / 65 -

**6 Haushalt 2014**  
**hier: Beratung über den Entwurf Schuletat**  
**Vorlage: BV/2013/170**

**Verwaltungstrakt Grundschule Elmendorf - 21.1.10.02/3042.787100**

AM Köster erkundigt sich, warum diese Maßnahme, die in der Finanzplanung für 2014 vorgesehen sei, jetzt erst in 2015 durchgeführt werden solle. In der Bereisung des Schulausschusses sei es von den Ausschussmitgliedern als dringend erachtet worden, den Lehrertrakt zu sanieren.

Hierzu entgegnet die Verwaltung, dass ursprünglich die geförderte Sanierung des Schulhofvorplatzes in Elmendorf im Rahmen der Dorferneuerung in 2013 und der Verwaltungstrakt Elmendorf in 2014 durchgeführt werden sollte. Die zweckgebundene Förderung wurde zunächst für 2013 abgelehnt, aber jetzt für die Dorferneuerung für 2014 bewilligt und muss bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Die Baumaßnahme „Verwaltungstrakt Elmendorf“ wurde um ein Jahr auf 2015 verschoben, um eine Doppelbelastung des Haushaltes zu vermeiden. Logistisch wäre die Durchführung beider Maßnahmen während der Oster- und Sommerferien 2014 möglich.

Die Sprecherin der Schulleiterkonferenz Frau Janssen-Friedrich, zugleich Schulleiterin der Grundschule Elmendorf/Aschhausen, erläutert die Dringlichkeit der Sanierung des Verwaltungstraktes in Elmendorf. Zum einen seien im Rahmen der Inklusion mehr Lehrkräfte an dem Grundschulstandort tätig und zum anderen habe der Arbeitsschutz schon mehrfach angemahnt, dass kein adäquater Sanitätsraum in der Schule vorhanden sei. Sollte die Maßnahme in der Finanzplanung für 2015 bleiben, bitte sie um eine Zusage, dass die Sanierung dann auch durchgeführt wird.

GM Witt hält die Sanierung des Verwaltungstraktes auch aus energetischer Sicht für dringend erforderlich. Des Weiteren sollte in diesem Zusammenhang auch ein Neubau des Bereiches geprüft werden.

**Sanierung Realschule (Gesamtkonzept) - 21.05.10.01/3047.787100**

Im Haushaltsplanentwurf 2014 sind 350.00 € für die Fortsetzung der Sanierung des Real- schulgebäudes vorgesehen. Hierzu erklärt BM Dr. Schilling, dass im 6. Bauabschnitt eine äußere Fassadensanierung durchgeführt werden soll. In der Finanzplanung waren ursprünglich 900.000 € für die weitere Sanierung in 2014 vorgesehen. Entscheidend für die weitere Sanierung ist die Entwicklung der Schullandschaft, daher habe man sich dafür entschieden, lediglich eine äußere Fassadensanierung durchzuführen und die Ansätze in der Finanzplanung für die kommenden Jahre dann zu erhöhen.

Auf Anfrage von Ausschussmitgliedern erklärt AL Heyne aus baufachlicher Sicht, dass eine Umsetzung der Fassadensanierung machbar und energetisch sinnvoll sei. Aufgrund der Anschlusspunkte zum Altbestand wäre es baufachlich vorteilhafter, wenn die dahinter liegenden Räume sofort mit saniert werden könnten.

Auf Antrag von Lehrervertreterin Frau Ovie erläutert Schulleiterin Frau August von der Realschule Bad Zwischenahn, die im Zuschauerraum anwesend ist, die Notwendigkeit der weiteren Sanierung der Realschule. Aus schulischer Sicht wäre die Sanierung der weiteren naturwissenschaftlichen Räume sowie Technikraum dringend notwendig. Bedingungen für einen qualifizierten Unterricht, der auch aufgrund der Konkurrenzsituation zu den Oberschulen zurzeit besteht, müssen geschaffen werden. Der Technikraum sei bereits über 30 Jahre alt und die bestehenden Kerncurricula könnten zurzeit aufgrund des Raumbestandes nicht umgesetzt werden. Des Weiteren bestehe auch eine Notwendigkeit für die weitere Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume, die bereits zugunsten der Sanierung des Forums und des Eingangsbereiches um zwei Jahre geschoben worden sind. Aus schulischer Sicht hätte die Sanierung der Fachunterrichtsräume Vorrang vor der Fassadensanierung.

Im Verlauf der Diskussionen schlägt AV Schlüter vor, die Sanierung der Realschule für ein Jahr auszusetzen und dafür die Erweiterung der Grundschule am Wiesengrund (sh. TOP 5) sowie die Sanierung des Verwaltungstraktes der Grundschule Elmendorf/Aschhausen zu finanzieren.

AM Köster würde diesen Vorschlag begrüßen, da bereits erhebliche Investitionen in der Realschule getätigt worden sind und die Grundschule Elmendorf/Aschhausen bisher nicht berücksichtigt wurde. Er erhebt den Vorschlag von AV Schlüter zum **Antrag**.

AV Schlüter ergänzt, dass die Bauabschnitte bis 2017 für die Sanierung der Realschule dann auf drei Bauabschnitte verteilt werden sollten, sodass 2017 die Maßnahme auch beendet wird.

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird empfohlen, dem Entwurf des doppeljährigen Budgetplanes 2014 für den Bereich Schuletat mit den dazugehörigen Sporthallen und Hallenbad mit folgenden Änderungen zuzustimmen:

1. 21.05.10.03/3047.787100 - Sanierung Realschule (Gesamtkonzept)  
2014 = 0 € - Finanzplanung 2015 bis 2017 insgesamt 3,6 Mio. €.
2. 21.1.10.01/Neu.787100 - Erweiterung Grundschule am Wiesengrund  
2014 = 170.000 € - Finanzplanung 2015 bis 2017 = 0,00 €.
3. 21.1.10.02/3042.787100 - Verwaltungstrakt Grundschule Elmendorf  
Haushalt 2014 = 200.000 € - Finanzplanung 2015 bis 2017 = 0,00 €.
4. 21.2.10.01. Neu – Förderung Projekt „Soziale Gruppenarbeit“ an der Hauptschule  
Haushalt 2014 = 2.000 € - Finanzplanung 2015 = 1.000 € 2016 und 2017 = 0,00 €

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

**7 Antrag von Fraktionen/Gruppen/Ratsmitgliedern**

**7.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 14.10.2013  
hier: Sprachheilklassen an der VGS Rostrup  
Vorlage: BV/2013/193**

AM Frau Bruns erklärt, dass sie den Antrag gestellt habe, diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der Eilbedürftigkeit auf die Tagesordnung des Fachausschusses zu setzen. Die Thematik wurde bereits im Bericht der Verwaltung, TOP 3.8, beraten. Sie würde eine Stellungnahme der Gemeinde Bad Zwischenahn begrüßen.

- 40 -

**8 Anfragen und Hinweise**

K e i n e.

**9 Einwohnerfragestunde**

K e i n e.

AV Schlüter schließt die Sitzung.

Schlüter  
Ausschussvorsitzender

Fischer  
Fachbereichsleiter

Bentjen  
Protokollführerin